



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

304 (6.7.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-375211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-375211)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: 25 Pf. 1 mal am Sonntag, Bezugspreis: Drei Quart monatl. RM. 2.00 und 60 Pf. Trägerschein, in unseren Verlagsstellen abgeholt RM. 2.25, durch die Post RM. 2.70 einchl. 50 Pf. Post- und Fernsprechtaxe, 25 Pf. Bestellgeld. Abholstellen: Waldhofstr. 11, Kronprinzenstr. 42, Schwägeringer Str. 43, Bismarckstr. 13, No. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 248 51. Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Wagenpreis: 20 mm breite Colonelgröße RM. -40, 70 mm breite Kolonialgröße RM. 2.50. Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Kontur-, Vergleichs- oder Anzeigen-Verträgen besondere Abmachungen. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge. Geschäftsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Donnerstag, 6. Juli 1933

144. Jahrgang — Nr. 304

Der Schlußstreich unter die Parteiwirtschaft

Selbstausslösung des Zentrums

Meldung des Wolff-Büros

— Berlin, 6. Juli.

Die Auflösung der Deutschen Zentrumspartei ist erfolgt. Sie wurde bekanntgegeben durch folgenden Auflösungsbeschluss der Reichsleitung des Deutschen Zentrums:

Berlin, den 5. Juli 1933.

Die politische Umwälzung hat das deutsche Staatsleben auf eine völlig neue Grundlage gestellt, die für eine bis vor kurzem mögliche parteipolitische Betätigung keinen Raum mehr gibt. Die Deutsche Zentrumspartei ist sich daher im Einvernehmen mit dem Herrn Reichstagspräsidenten Giller mit sofortiger Wirkung auf. Mit dieser Auflösung gibt sie ihren Anhängern die Möglichkeit, ihre Kräfte und Erfahrungen der unter Führung des Herrn Reichstagspräsidenten stehenden nationalen Front zur politischen Mitarbeit im Sinne der Festlegung unserer nationalen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen und für die Mitarbeit am Wiederaufbau einer rechtsstaatlichen Ordnung rückhaltlos zur Verfügung zu stellen.

Die Zentrumspartei vollzieht den notwendigen organisatorischen Abbau mit unzeitlicher Beschleunigung. Sie darf hierbei keinerlei damit rechnen, daß die Arbeitsangelegenheiten nicht gelöst werden, daß Beschäftigte von bisherigen Parteigätern, wie politische Bedienstete, Verwaltungen von ehemaligen Parteiangehörigen in Zukunft unterbleiben und besondere Verhältnisse wieder freigegeben werden, soweit ein Verdacht freier Handlungen vorliegt.

Es gibt ferner der berechtigten Hoffnung Ausdruck, daß die bisherigen Anhänger der Zentrumspartei durch den Führer der nationalsozialistischen Bewegung in Zukunft der Differenzierung und Zurückweisung geschäftlich werden und daß die tatsächliche, zum nationalen Staat positiv eingetragene Presse die gleiche Behandlung erfährt, wie die übrige nationale Presse.

Den Mandatsträgern im Reichstag, den Landtagen und in den kommunalen Körperschaften ist hinsichtlich der Weiterbehandlung ihrer Mandate völlige Entscheidungsfreiheit anheimzugeben.

Die Mitglieder der bisherigen Zentrumsfraktionen treten also nicht geschlossen als Hospitanten in die Fraktionen der NSDAP über, sondern zuerst einzeln und schließlich durch Verbindungsleute mit den Fraktionen der NSDAP in Verbindung.

Die Beilegung dieser Verbindungsleute erfolgt in unmittelbarer Verhandlung mit den zuständigen Fraktionsvorsitzenden der NSDAP.

Im Einvernehmen mit Herrn Reichstagspräsidenten Giller und dem zuständigen Fraktionsvorsitzenden der NSDAP wird als Verbindungsleute der bisherigen Reichstagsfraktionen des Zentrums Herr Dr. Gadelberger bei der Reichstagsfraktion der NSDAP bestimmt.

Schlussappell der Zentrumsleitung

Mitteilgung mit dem Auflösungsbeschluss erfolgt folgende letzte Verlautbarung der bisherigen Zentrumsleitung:

Das deutsche Zentrum ist nicht mehr. Sein Rücktritt vom Schauplatz der politischen Weltgeschichte erfolgt wie seine Geburt vor nunmehr fast vier Jahrzehnten unter den Zeichen einer neuen Welt. Welt und tief im katholischen Volksteil verwurzelt und auch auf seine Volkserbendlichkeit ist hart erprobt, hat das Zentrum sein Vermögen, Millionen Deutscher mit Achtung vor der Obrigkeit, mit Liebe zum Vaterlande, mit Respekt vor der Heberzeugung der Mitmenschen zu einem Staatsbürgerbewusstsein zu erziehen, das auch für das neue Reich von unermesslichem Wert ist.

Diese zur Staatsbürgerschaft und zum selbstlosen Dienst am Volksganzen erprobten Mitarbeiter sind ein so wertvolles Element im Gemeinwohlleben, daß sie nicht die Dauer weder übersehen werden können noch auf sie von niemandem übertreten lassen. Die Stunde des Abschieds sei eine Stunde ehrfurchtsvoller Gedankens an unsere Führer und anständigen Denker an alle, die trotz aller Höhen und Tiefen haben. Wenn wir jetzt dem selbstbestimmten Rahmen der Partei lösen, so tun wir das in dem festen Willen, auch weiterhin dem Volksganzen zu dienen, getreu unserer hohen Heberzeugung, die kein Staat und Vaterland über die Partei gestellt hat. Dem Deutschen!

Goldblock-Konferenz in Paris

Vertragung der Weltwirtschaftskonferenz auf drei Monate?

Drahtbericht aus Londoner Vertretern

— London, 7. Juli

Bis lange nach Mitternacht dauerten gestern die Beratungen über das Schicksal der Weltwirtschaftskonferenz. Die Lage ist jedoch noch immer unklar. Präsident Roosevelt hat gestern der amerikanischen Delegation in London neue Anweisungen gegeben, die darauf hinauslaufen, daß die Konferenz die Erörterung zeitweiliger Hilfsmittel anläßt und hat dessen grundsätzliche Probleme bearbeiten soll. Mit anderen Worten:

Der Teil der Konferenz, der sich mit Währungsfragen befaßt hat, soll am Wochenende in Paris verlegt werden, während die wirtschaftspolitischen Angelegenheiten ihre Arbeiten fortsetzen sollen.

Nach diesem amerikanischen Vorschlag, der von der englischen Delegation unterstützt wird, soll die Weltkonferenz für etwa drei Monate verlegt werden.

Ein ähnlicher Vorschlag besteht darin, daß das aus 16 Staaten zusammengesetzte Büro der Konferenz im August wieder einberufen werden soll, um die Notwendigkeit eines Wiederaufnahmetermins der Weltkonferenz zu prüfen. In der heutigen Sitzung des Büros werden diese Vorschläge veranlaßt fertig umstritten werden. Es ist Tatsache, daß eine Reihe von Vertretern kleinerer Staaten, die während der ersten beiden Beratungen der letzten Tage überhaupt nicht zu Wort gekommen sind, gegen die Verlegung protestieren, da sie an wirtschaftspolitischen Einzelproblemen viel tiefer interessiert sind als an den großen Währungsfragen, an denen die Konferenz bisher gearbeitet hat.

Zusätzlich hat Kanada, dessen Ministerpräsident Bennett wegen seines rauen, aber herzlichen Tons berühmt ist, gestern äußerst vernünftig auf den Tisch geschlagen und den ganzen Beratungsplan für ein französisches Mandat erklärt.

Schweres Explosionsunglück in Baugen

Meldung des Wolff-Büros

— Baugen, 4. Juli.

Bei dem Abblenden Feuerwerk der Baugener Schützenvereinsfeier ereignete sich gestern abend ein furchtbares Explosionsunglück, das drei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein schwerer Feuerwerkskörper explodierte nicht in der üblichen Weise, sondern plötzl. Dabei wurden ein junger Mann, ein Kind und ein vierzehnjähriger Junge sofort getötet. Ein achtjähriger Knabe wurde so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. Weitere acht Personen wurden schwer verletzt. Über die nähere Ursache des furchtbaren Unglücks sind die Untersuchungen noch im Gange.

Autobusunglück im Bergischen Land

Meldung des Wolff-Büros

— Weismann, 6. Juli.

Gestern nachmittag ereignete sich am Winkelsmühlweg ein schweres Autobusunglück. Der Evangelische Frauenverein Walsum bei Paderborn bestand sich mit drei Autobussen auf einer Kadenzfahrt ins Bergische Land. Während auf zwei Wagen die Frauen auf der Bergeshöhe aufhingen, um den Abhang zu Fuß hinunterzugehen, fuhr der erste Wagen, der mit 20 Frauen besetzt war, den steilen Weg hinunter. Der Fahrer verlor die Gewalt über den Wagen, so daß dieser in einer Kurve umkippte und gegen einen Baum fiel. Bis auf drei Frauen wurden alle Insassen mehr oder weniger schwer verletzt.

Die freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz von Godesdahl waren unter Führung von zwei Ärzten sofort zur Stelle. Bis auf 18 Frauen, die dem Krankenhaus zugeführt werden konnten, konnten die übrigen nach Aufhebung von Notverbänden ihre Fahrt wieder fortsetzen.

Schreckenstat eines Geisteschwachen

Meldung des Wolff-Büros

— Offen, 6. Juli.

Gestern Morgen der geisteschwache Schuhmacher Hubert König aus Heberbrunn während des Unterrichts in die katholische Volksschule

Kritischer Ueberblick

Der Auflösungsbeschluss des Zentrums, den man seit einigen Tagen erwartete, ist am Mittwoch spät abends erfolgt. Er steht dem Schlußstreich unter die rund 60 Jahre Geschichte einer mächtigen Partei, vielleicht der mächtigsten und einflussreichsten in der deutschen Parlamentsgeschichte, und zieht den Schlußstreich unter das deutsche Parteienleben überhaupt. Die Totalität des nationalsozialistischen Staates, die die Hitlerbewegung seit dem 30. Januar angedeutet hat und auf Grund ihrer Ideologie unanfechtbar anstrebt, ist erreicht, die zweite große Etappe der nationalen Revolution erfolgreich abgeschlossen. Was der Mitteilung der Reichsleitung des Zentrums ist zu entnehmen, daß die Abgeordneten der Partei im Reich und in den Ländern nicht geschlossen als Hospitanten in die Fraktionen der NSDAP übertraten. Sie bleiben vielmehr vorerst fraktionslos und nur durch Verbindungsleute mit der Nationalsozialisten in Verbindung. Allen Mandatsträgern des Zentrums ist völlige Entscheidungsfreiheit eingeräumt worden. Das wird man dahin zu verstehen haben, daß die Abgeordneten nach eigener Wahl ihre Aufnahme in die nationalsozialistischen Fraktionen beantragen oder aber aus dem politischen Leben ausscheiden können.

Der Auflösungsbeschluss und die ihn begleitende Rundgebung der Reichsleitung des Zentrums sind Befehle, die zu vollstetiger Mitarbeit am neuen Staat. Sie besprechen, bemerkt die NSDAP sehr richtig, wie groß die Gewalt des unauflösbaren Einheitsgesetzes geworden ist, das alles Alte beiseite und nur die großen neuen Aufgaben der Nation bestehen läßt.

Das Zentrum war die Partei, die von allen politischen Gruppierungen noch bis in die letzte Zeit hinein am liebsten gefürchtet war oder zum mindesten es schien. Es hat im Grunde vom Zeitpunkt seiner Entstehung an einen festen und bestimmenden Einfluss auf das deutsche politische Leben ausgeübt. Das Zentrum wurde nach der Beendigung des Kaiserlichen Reichstages eine unverzichtbare Stütze der Schutzpolitik des Reiches. Von 1900 ab wird man es durch die ganze wilhelminische Epoche hindurch, obwohl man von einem regelrechten parlamentarischen System schwer reden kann, als eine Regierungspartei ansprechen dürfen. Zwar verfiel es durch die Wende der Vorherrschaft des Zentrums, die schon damals in vielen Kreisen als brandschrei empfunden wurde, sich zu entziehen. Dieser Verlust hat dann mit zum Sturz des Kaiserlichen Reiches beigetragen, der 1909 durch die Bildung des schwarz-blauen Blocks erfolgte. Den Umfang des Jahres 1918 überhand die Partei nicht an. Sie erreichte den Höhepunkt ihrer politischen Wirksamkeit und war im Reich wie in den Ländern ohne Unterbrechung, gemeinlich an der Spitze der Sozialdemokratie, fest angehängt an der Gestaltung der politischen Weltgeschichte beteiligt. Während der Weimarer Zeit im Sommer 1919 trennte sich die Bayerische Volkspartei vom Zentrum und durch Jahre herrschte kein besonders freundschaftliches Verhältnis zwischen den beiden katholischen Gruppen. Erst später kam es wieder zu einem engeren Zusammengehen: Gemeinsame Fraktionsabstimmungen im Reichstag und andere Formen der politischen Zusammenarbeit kennzeichneten auch nach außen das wiederhergestellte Einvernehmen. Aber nach 1925 hat, wie man sich erinnern wird, die Bayerische Volkspartei bei der Reichspräsidentenwahl im Gegensatz zum Zentrum die Parole für Hindenburg ausgesprochen.

Da der Beschluss der Reichsleitung des Zentrums gestern erst zu sehr später Stunde bekannt wurde, stehen die Kommentare in den Berliner Morgenblättern vorerst nur spärlich. Dazu kommt, daß der Beschluss nurmehr als die formale Vollendung einer bereits als vollzogen anerkannten Tatsache gilt, mit der man sich schon in den letzten Tagen ausgiebig beschäftigt hatte. So heißt auch der „Völkische Beobachter“ kurz und bündig fest: „Nach den bisherigen Ankündigungen über den Verfall des Zentrums war diese Erklärung nur noch eine formale. Das Zentrum hat also nunmehr ebenfalls aufgelöst.“

Der „Vorläufer-Courier“ schreibt in einem Artikel: „Der Weg ist frei.“ Die Ereignisse der letzten Monate haben bewiesen, daß auch der Zentrumssturz durchaus nicht das mit dem Helfen vermaßene Volkswort war, wie man auf Grund solcher Parteierklärungen nach und nach angenommen hatte. Bei dieser Partei geht es so wie bei vielen Antikörpern, die einmal schlagartig, nach und nach aber schon innerlich schwerelos waren, ohne daß die Außenwelt es merkte. Zeitlich überdachte der Aus ihrer Festigkeit ihren Zustand und eines Tages zeigte sich ein trümmerhafte Bruchteil.“

Sehe im Unterhaus

Telegraphische Meldung

London, 4. Juli.

Weshalb kam es plötzlich im Unterhaus zu einer großen Aussprache über auswärtige Fragen. Der Führer der Opposition, Lansbury, kritisierte die englische Politik außerordentlich scharf wegen ihrer Forderung, für koloniale Zwecke Bombenflüge zu beibehalten. Die Lage in Europa und im Fernen Osten verschlechterte sich tagtäglich. Ueberall sehe man eine Wiederbelebung des Kriegespiritus. In Deutschland würden weite Kreise der Jugend im Hüten ausgebildet. Die Opposition verlange zu wissen, welche Kufe von Fliegengelen, Keilen oder Bombenflügen in England geladigt seien. Die Arbeiterpartei würde nicht etwa ruhig und ohne Protest zuschauen, wenn Deutschland sich wieder bewaffnen und eine schrecklich mächtige Gewalt im Herzen Europas werden würde. Bei diesem Thema angelangt, erging sich dann der Arbeiterpartei in neuen Verhättnissen gegenüber den Juden, Sozialisten und Kommunisten in Deutschland.

Die neuen Chamberlain

widerfragte den Kassen Landdame über das Luftbombardement und meinte, daß in gewissen Gegenden und unter gewissen Umständen ein Bombenflug eine sehr humane Waffe sei (7). Zur Frage in Deutschland über die Chamberlain mit einer geradezu aufsteigenden Verhättnislosigkeit. Geradezu ungeschmeichlich war die Behauptung Chamberlain, der bekanntlich allen Verhandlungsbemühungen der Frau Chamberlain zum Trotz an seinem Bekenntnis festhielt, daß er Frankreich „wie eine Frau liebe“, daß der neue Welt Deutschland eine „Drohung“ für jede Nation außerhalb der deutschen Grenzen und für jede andere Klasse sei. Ganz im Rahmen der imperialistischen Politik Frankreichs, machte er sich in diesem Zusammenhang die beliebte Phrase der „moralischen“ Überlegenheit zu eigen, die noch nicht erfolgt sei, um damit den un-moralischen Zustand des Versäufelten Kriegsterrors zu verherrlichen.

Am Schluß der Debatte befohle sich der Staatssekretär des Reiches

Der John Simon

mit verschiedenen außenpolitischen Fragen. Der Wunsch des Viermächtepaktes sei hauptsächlich der Initiative Mussolinis zu danken. Diese Initiative sei gegenwärtig so wertvoll, weil es täglich deutlicher werde, daß nur durch freundschaftliches Zusammenwirken die politische Stabilität Europas aufrecht erhalten werden könne. England werde Österreich bei seinen Bemühungen, seine Stellung aufrecht zu erhalten, vollste Teilnahme zu werden. Der Wunsch, daß der Viermächtepakt paraphrasiert werden sei, diese glücklicherweise eine Gelegenheit, um jedem Lande und Dr. Dollfus zu helfen, angeht, sehr ernster Umstände für ungewisses Recht zu machen. Er, Simon, hoffe, daß der Viermächtepakt tatsächlich noch vor Ende des Monats in Rom unterzeichnet werden könne.

Die Debatte wurde durch eine Abstimmung, die gegenüber der Regierung ausging, beendet. Es wurde nämlich ein Antrag der Arbeiterpartei auf Wahrung des Vates des Auswärtigen Amtes mit 222 Stimmen gegen 84 Stimmen abgelehnt.

Einpruch der Schweiz

Telegraphische Meldung

Zürich, 6. Juli

In seiner Sitzung, die der Besprechung der Bonner Verhandlungen gewidmet war, billigte der Schweizerische Bundesrat die Haltung der schweizerischen Regierung. Inzwischen wurden vom Bundesrat auch die deutsche Transferratorien besprochen. Der Bundesrat erhebt Einspruch gegen die Aufhebung der Verträge zwischen Wädlinger und Schwabacher durch einen einseitigen Akt der Schweiz. Dieser Einspruch hat den Sinn einer vorläufigen Festlegung des Rechtsstandpunktes der Schweiz. Eine weitere Aussprache zwischen den schweizerischen und den deutschen Vertretern unter Mitwirkung des Bundesrats findet nächste Woche statt.

Der Turmhahn

Erzählung von F. Schrödinghamer-Heimdal

Ein Wettersturm war über Røst über das Dorf gelegt und hatte den Turmhahn von seiner hohen Höhe gerissen.

Am nächsten Morgen fand ihn der Pfarrer vor der Schwelmer und wanderte sich gemächlich über das hügelartige Gelände, das in der letzten Höhe des Turmes so wenig erscheinbar war. Aus nächster Nähe wies er sich in dreifacher Lebensgröße. So geht's mit den Dingen, die wir für klein halten und die wir deshalb gering schätzen, war sein Gedanke. Das muß der Hahn sein. Die Rede erst jetzt ihre wahre Größe und ihr wahres Gesicht. Jetzt nicht weit von einem Jentner.

Er hob den metallenen Vorderrücken auf und trug ihn mit Mühe in die Kirche, wo er ihn mit bescheidenem Selbstgespräch weiter wuscherte.

Ja, mein Lieber, so geht es halt mit den Großen der Welt, die auf Türmen thronen. Aus Lärme reist sie Stürme. Auch dich hat ein Sturm geküßt und zu Boden geschmettert, auf der Höhe in die Tiefe, wie der Palmist weiß. Rom Dschid wirkt er die Wächter, und die Wächtermenschen heft er in seinen Abelsand. Dschid hat Du vom Fall nicht zu viel Schaden genommen. Nur ein Kitz an der Seite da. Meister Wambold, der Klumpner, wird den Schaden bis zum Abend beheben, daß du morgen wieder auf deiner hohen Höhe thronst. Er wird froh sein, wenn er in dieser Zeit ein paar Marklein verdient. Aber, was ist denn das?

Der Pfarrer hielt plötzlich übernachtet in seiner Betrachtung inne. Wohl kümmert ihn aus der angestrichelten Metallhülle des Turmhahns entgegen. In seiner größten Verwunderung heft er sich. Der innere Teil des Ungetüms ist pures fingerdickes Gold, die Eingeweide, die jetzt beim Umwenden aus dem Kitz dringen, sind Goldstücke aus allen Zeiten. Dukaten und Dublonen mit den Bildnissen erlöschener Kaiserregierender.

Temper Kugulus, Alexei Mehrez des Reiches, geht über jedem Bildnis.

Oesterreichs Bekenntnis

Aufbruch der nationalsozialistischen Führer zum Kampf gegen Frankreichs Gold

Meldung des Wolff-Büros

Wien, 6. Juli.

Die Landesleitung der NSDAP Österreichs und die Führung des Österreichischen Reichs haben die Führung des Österreichischen Reichs mit dem Aufbruch zum Kampf gegen Frankreichs Gold beschlossen.

Seit 10 Jahren geht das Ringen in Österreich zwischen deutschem Blut und französischem Gold. Zwischen dem deutschen Blut eines Volkes, das hindrängt zum Reich, zur großen Schicksalsgemeinschaft aller Deutschen, und dem französischen Geld, das es überdrängen will auf die andere Seite, in die Reihen der Feinde Deutschlands. Auf und nieder ging die Schicksalswaage Österreichs in dieser Zeit. Aber niemals verkannte im Volke das Bekenntnis zum Reich, niemals verlegte der Wille zur Überwindung des Zwangsstaates von St. Germain und zur Befreiung der großen deutschen Gemeinschaft.

Das Verbot der nationalsozialistischen Bewegung Österreichs durch die Regierung Dollfus ist ein Dolchstoß in den Rücken der deutschen Ergebung.

Die Eingliederung des Stahlhelm

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 6. Juli.

Der Bundesführer des Stahlhelm, Reichsarbeitminister Seidler, sprach gestern Abend im Rundfunk über die Eingliederung des Stahlhelm in die nationalsozialistische Bewegung. Er sagte: „Allen Stahlhelmern, die als Wille an der großen SA-Tagung in Reichshall teilgenommen haben, meinen Stahlhelmführer und mir selbst ist das Herz noch voll von den Erlebnissen dieser drei Tage. Als Wille sind wir Stahlhelmer hinuntergefahren, als Kameraden der Stahlgewer, erfüllt von Gefühlen des Dankes und der Freude für wir zurückgekehrt. Unser Frontsoldatenamt ist für immer vereint. Unser Stahlhelm erfüllt Freude und neuer Mut im Kampfe um das neue Deutschland.“

Wir danken ganz besonders dem Reichler Adolf Hitler, dem Führer für seine Geschicklichkeit, mit der er uns die Hand reichete, Kameraden, der ewige Bund ist geschlossen. Wir markieren weiter zur Errichtung der großen deutschen Zukunft.

Es ist denn auch bald überfällig zu sein, daß es keine Parteien, sondern, daß es nur noch Deutsche gibt. Unser Kampf um die deutsche Zukunft ist nicht vergeblich gewesen. Wir großen und kleinen Frontsoldaten haben uns durchgesetzt. Das gesamte deutsche Frontsoldatenamt steht wieder führend an der Spitze der deutschen Nation, steht unter dem deutschen Reichsführer, der ein Frontsoldat ist. Die Frontsoldaten, das ist die SA, der SS und dem Stahlhelm, wird sich annehmen bei dem großen Umwandlungsprozeß, den das deutsche Volk jetzt durchläuft. Ich bin glücklich, daß es möglich gewesen ist, einen Bruderkampf unter und leidenschaftlichen Meinungen zu vermeiden und daß ich dem Reichsführer Adolf Hitler die Palme des Sieges reichen kann. Dank seiner Großartigkeit sind wir nun eins. Hebt der gesamte Stahlhelm in der nationalsozialistischen Bewegung.

Wir kommen endlich und gerade noch dem Kampfe der 14 schweren Jahre, kommt ohne Vorbehalte. Adolf Hitler hat mit seiner Bewegung, mit seinen treuen Kämpfern, mit seinen Idealen den Weg erlangt. Heute stehen wir, daß auch wir immer den gleichen Idealen nachgehrt haben.

Heute wissen wir, daß es die Idee des Nationalsozialismus gewesen ist, der wir uns auf Geduld und Verdröß verpflichten hatten, und darum sage ich, daß wir heute einen großen Teil der uns geerbten Idee erreicht haben. Das Bündnis ist geschlossen. Die Soldaten sind in einem Bund zusammengefaßt. Das

Die nationalsozialistische Bewegung Österreichs weiß mit rücksichtsloser Schärfe und Schärfe den von der Regierung Dollfus und ihrer österreichischen Front gegen sie erhobenen Vorwurf des Hoch- und Landesverrats zurück.

Landes-, A. H. Volkswerrat, beugt nicht, wer die Einigung des deutschen Volkes in geistiger und sozialer Hinsicht erreicht, sondern wer sie im Dienste der Feinde des deutschen Volkes verhindert. Die wiederholt abgegebenen Erklärungen des Bundesführers, daß er bereit ist, einer neuen österreichischen nationalen Front die Hand zu reichen, aber nur nach deren williger Zustimmung von der nationalsozialistischen Bewegung des Reiches, und unter neuen „unbedingten“ Führern, weiß die Landesleitung der NSDAP Österreichs mit aller Eindeutigkeit und Schärfe zurück als eine überhebliche Annahme, die in keiner Weise weder durch die Botschaft noch durch tatsächliche Kräfteverhältnisse gerechtfertigt ist.

Die Organisations in ihrer neuen Form ist fertig. Den Kampf, den die Regierung Dollfus uns aufzuzwingen hat, nehmen wir auf und werden ihn mit rücksichtsloser Härte durchzuführen bis zum Siege.

Kampfsatz ist einmütig festgestellt. Der Stahlhelm, erstanden zum Selbstvertrauen, folgt dem Führer Adolf Hitler und steht ihm dabei nach, das er uns in seiner großen Rede in Reichshall so meisterhaft schilderte. Dem Dank, den ich in Reichshall Adolf Hitler ausgesprochen habe, wiederhole ich hier auch für meine Stahlhelmskameraden mit dem Gelübde der Treue und des Vertrauens.

Das Vieh, dessen Befang uns früher verboten war, „Hochverrat am Stahlhelm“, erhebt ich hiermit zum Bundesverbot.

Seine feierlichen und hohen Weihen sollen erlingen, wenn wir mit Adolf Hitler und unter seiner Führung den Kampf um ein neues Deutschland zum Siege führen. Sieg Heil Adolf Hitler und Front Heil für allen und neuen Kameraden.

Spende des Reichsfanzlers

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 6. Juli.

Zur Unterstützung der Rot-unter-Weiß-Frontisten in Sowjetrußland und Südostasien hat der Reichsfanzler der im Reichsausschuß „Brüder in Rot“ zusammengeschlossenen vorkommenden und finanziellen Verbindungen den Betrag von 100 RMK zur Verfügung gestellt.

Aktion zur Rettung Ostpreußens

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 6. Juli.

Unter dem Vorhild des Reichsfanzlers Adolf Hitler und im Gesamtamt des Oberpräsidenten von Ostpreußen, Erich Koch, fand in der Reichshalle eine Besprechung über Maßnahmen zum Wiederaufbau der ostpreussischen Wirtschaft statt. Hierbei wurde festgestellt, daß die Rettung Ostpreußens und seiner gegenwärtigen Lage gebietet, nicht nur den Landwirtschaftsproduzenten und auch von dem Ostpreußenproblem in Angriff genommen werden muß.

Es soll eine großartigste Aktion eingeleitet werden, durch die öffentliche und private Aufträge aus dem ganzen Reich bevorzugt nach Ostpreußen gelegt werden. Darüber hinaus sollen in Ostpreußen auch auf dem Kulturgebiet vom Reich aus weitreichende Pläne durchgeführt werden. Die ostpreussische Bevölkerung soll gerade jetzt bei Beginn der Erntearbeit das Bewußtsein haben, daß der Betrag aus der Arbeit gesichert ist und daß der Lebens- und Aufbaumittel des gesamten deutschen Volkes heute mehr denn je geschlossen hinter dem Feindlande Ostpreußen steht.

Der zweite Huppelprozeß

Meldung des Wolff-Büros

Köln, 6. Juli.

Vor der Strafkammer für Korruptions- und Sozialfälle wurde die Hauptverhandlung gegen den Generaldirektor der Huppelwerke, Dr. Huppel, wegen Betruges und Mißbrauchs in der Zwangsversteigerung des Gutes Wilsdorf fortgesetzt. Huppel ist der Sohn Huppels, der heutige Besitzer des Gutes. Bei der Versteigerung des Gutes Wilsdorf ergab sich, daß wie so viele ostpreussische Landwirte, auch Huppel, der Besitzer des Gutes Wilsdorf, mit den Hypothekengläubigern im Rückstand geblieben war. Die Bankhaft leitete deswegen das Zwangsversteigerungsverfahren ein und machte im Termin für gesamte Forderung fällig, im Gegenzug zu der sonst üblichen Bindung menschen der erkrankten Hypothek. Dadurch wurde dem anwesenden Rechtsanwalt als Mißbraucher unmöglich gemacht, das Gut für 100 RM, ganze 100 RM Gehör über der Landratskammer, dem Angeklagten Wert von Huppel zuzuschreiben.

Während der Huppel schickte die Verhaftung des Gutes Wilsdorf und seine Erwerbung bei Gutes, bei der er einen Preis von 85000 RM als anwesend bezeichnete. Wenn er gegenüber einem Preis von 140 RM für den Roggen beim Kauf wenige Tage später 100 Morgen zu einem Preis von 100 RM je Morgen verkauft habe, so sei damit kein Betrug begangen, denn das sei der beste Boden des ganzen Grundbesitzes gewesen.

In der Zwangsversteigerung wurde von Seiten der an dem Gut Wilsdorf beteiligten Personen festgestellt, daß Huppel durch sein Verhalten bei der Zwangsversteigerung einseitig gewirkt habe. Außerdem habe er die drei vorhandenen Interzessionen durch Übernahme einer Hypothek und Verpfändungen heimlich. Eine einseitige Klärung brachte der erste Tag der Zwangsversteigerung nach nicht.

Elf Millionen Fehlbetrag bei einer Bank

Meldung des Wolff-Büros

Paris, 6. Juli.

Das Obergericht in Limoges beschloß sich am Mittwoch mit der gerichtlichen Klärung der Banque du Centre, die ihren Hauptsitz in Limoges hatte, und mit einem Fehlbetrag von über elf Millionen Francs ihre Schalter schließen mußte. Das Gericht verurteilte die Verwaltung in den Bankrott und ordnete die sofortige Bereinigung des Direktorats der Bank an. In dem Urteil werden ferner eine Reihe von Vermögenswerten der Bank als verfallen erklärt, an dem Zusammenbruch der Bank mitwirkend zu sein. Sie werden deshalb mit ihrem Privatvermögen für den entstandenen Schaden haften müssen.

Bärenplage in Siebenbürgen

Meldung des Wolff-Büros

Bukarest, 6. Juli.

Der Eindring von Ratten und Schleichwägen in ganz Rumänien hat zu Schrecken in den siebenbürgischen Bergen geführt. In der Nähe von Kronstadt wurde eine Gruppe von Wägen von Schneestreifen überfallen. Als sie in einer Schneehöhle Zuflucht suchen wollten, wurden sie von zwei Bären, die gleichfalls vor dem Schneestreiben in die Höhle geflüchtet waren, überfallen. Die Bären verfolgten die Wägen. Zwei Frauen stürzten bei der Jagd in einen Abgrund und konnten erst am nächsten Morgen schwerverletzt geborgen werden.

Die Formationen des Arbeiter-Samariterbundes in Preußen und den anderen Ländern sollen nach ihrer Umgestaltung in nationalsozialistischen Sinne in das Kolonnenwesen des Deutschen Reiches überführt werden. Die Umgestaltung des Deutschen Reiches im Sinne der nationalsozialistischen Bewegung wird in nächster Zeit abgeschlossen sein.

„Ich wieder eine Notiz anno 1000. Ich mit nicht geblieben aus der ersten alten Zeit als ein Goldstück mit dem Bild des letzten Kaisers und ein anderer mit dem Bild des letzten Bauernkönigs. Das mit die Inflation fast nicht geflossen. Ich mein Segens. Gebe es aber an Experiment in den goldenen Wägen zum Gedächtnis für ewige Zeiten. Johannes Wambold, Klumpnermeister.“

Da jabelt es im Herzen des Pfarrers auf: Und die Wächtermenschen erhebt er in seinen Abelsand...

Der Mann, der Komödien schreibt

Von August Hinrichs

Das Nationaltheater bringt heute Abend Komödie „Freie Rede vom Lächeln“.

Ein Mann, der Komödien schreibt, erhebt sich immer bei Wohlwollen und der allgemeinen Achtung seiner Zeitgenossen. Man hält ihn ohne weiteres für einen edlen Menschen, jeder Förderung ist ihm gewillt, gute Vor- und Nachsätze können ihm umsonst im Haus, und angelegene Verse suchen ihn auf, um ihm miszutun, daß in ihrer Familie früher einmal eine schreckliche Geschichte mit zwei oder mehr Todesfällen passiert sei, was einen wunderbaren Stoff für ein Drama abgab. Jeder Versuch aber, der in diesem Trauerspiel vertreten ist, fühlt sich losgerissen und läßt dem Verfasser eine Dankadresse. Es fällt niemand ein, sich beleidigt zu fühlen, wenn ein Berufscolleg in irgendeiner Rolle unangenehme Charaktereigenschaften zeigt, der Verfasser kann sogar einen angedeuteten Scherz auf die Bühne bringen, der am Schluß geduldet wird, ohne einen Beleidigungsvorwurf teilend der Standesgenossen dieses Schicksals erwarten zu müssen. Ein Mann, der Komödien schreibt, braucht keinerlei Rücksicht zu nehmen.

Der Herr, der Komödien schreibt, ist von vornherein verdrängt, nur aus seiner Freiheit zu handeln, um seinen Mitschwestern eine auszuweichen. Er kann alle Personen seiner Stücke mit den liebendsten Augen anschauen — ihm nichts — man lobt ihn die schlimmsten Abtunten unter und geht ihm immer

möglich weit aus dem Weg. Warum, sagt Herr Hinrichs, daß er gerade meinen Stand auf die Bühne bringen, konnte er nicht einen anderen Versuch dafür wählen? Mißtrauisch verfolgt er jedes Wort, und wenn sein Standesgenosse auf der Bühne nicht alle anderen Personen des Stückes an Witz, Witz und unbedingtem Charakter weit übertrifft, spricht er dem Verfasser jedes psychologische Verständnis ab.

Der bedauernde Komödienreiber ist in einer tiefen Einsamkeit. Denn er weiß, daß ein allseitig geachteter Mann zu werden, so muß er seine Stücke schon in fremden Ländern spielen lassen, in welchem Falle man ihm jeden Scherz verzeiht, oder er muß alle Charaktere seiner Stücke nur in Wägen stellen erlöschnen lassen, damit niemand etwas an ihnen ansetzen kann. Aber da er seine Wägen dummerweise unweil wirklich nicht, so kommt es ihm gar nicht auf jemand, sondern nur auf den Menschen an. Nur der Mensch selber mit seinem lebendigen Herzen, mit seinen Schläfen und Wägen, mit seinem Wollen und Handeln, mit seinen Vorzügen und Schwächen ist ihm Mittelpunkt allen Schicksals. In welche Verhältnisse dieser Mensch gesetzt hineingesetzt wird, ist gleich — ein völlig korrekter Mensch ist überall eine langweilige Sache, erst seine kleinen Fehler und Schwächen machen ihn lebendig. Das Wissen der Komödie aber ist, gerade dieses Menschliche zu entdecken und durch die Wägen der ungenau Korrektheit durchzuwahren zu lassen — eine Verdienstursache, die leider von unvernünftigen Menschen als Possen ausgetopft wird.

Aber wie jammervoll langweilig wäre die Welt, sollten wir alle einmal auf unsere kleinen Fehler und Schwächen verzichten!

Das Nationaltheater Mannheim teilt mit: Heute Veranfassung von August Hinrichs Komödie „Freie Rede vom Lächeln“. Morgen wird zum letzten Male Helmut Dohle, Rina von Garabellin gegeben. Am Montag kommt nachmals Helmut Dohle, Friedrich von Domburg in der Neuinszenierung dieser Spielzeit zur Aufführung.

Süddeutsche Bremsen AG München

Die Gesellschaft, die bekanntlich an der Rotoren-...
Der Vorstand: Dr. Hermann Lehmann, Vorsitzender...

* Seligler Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

* Wilmersberg Berlin - Hermann Lehmann. Die W...
Kronprinzessin der Königin, Frau Marie von Witt...

Der „Kampf um die schlechteste Währung“

Deutschland schaut zu

Die Weltöffentlichkeit ist sich einig, daß die deutsche...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Der Kampf um die schlechteste Währung...
Deutschland schaut zu, wie die Weltöffentlichkeit...

Warenhausumsätze im Mai

Die Warenhausumsätze im Mai...
Die Umsätze im Mai sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Warenhausumsätze im Mai...
Die Umsätze im Mai sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Warenhausumsätze im Mai...
Die Umsätze im Mai sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Warenhausumsätze im Mai...
Die Umsätze im Mai sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Warenhausumsätze im Mai...
Die Umsätze im Mai sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Warenhausumsätze im Mai...
Die Umsätze im Mai sind im Vergleich zum Vorjahr...

Die Warenhausumsätze im Mai...
Die Umsätze im Mai sind im Vergleich zum Vorjahr...

Der Umlang der Währungsentwertung

Die Reichsbank hat sich im Hinblick auf die Währungs...
Der Umlang der Währungsentwertung ist ein wichtiger...

Die Reichsbank hat sich im Hinblick auf die Währungs...
Der Umlang der Währungsentwertung ist ein wichtiger...

Die Reichsbank hat sich im Hinblick auf die Währungs...
Der Umlang der Währungsentwertung ist ein wichtiger...

Die Reichsbank hat sich im Hinblick auf die Währungs...
Der Umlang der Währungsentwertung ist ein wichtiger...

Die Reichsbank hat sich im Hinblick auf die Währungs...
Der Umlang der Währungsentwertung ist ein wichtiger...

Frankfurter Abendbörse schwankend

Die Frankfurter Abendbörse...
Die Kurse an der Frankfurter Abendbörse sind schwankend...

Die Frankfurter Abendbörse...
Die Kurse an der Frankfurter Abendbörse sind schwankend...

Die Frankfurter Abendbörse...
Die Kurse an der Frankfurter Abendbörse sind schwankend...

Die Frankfurter Abendbörse...
Die Kurse an der Frankfurter Abendbörse sind schwankend...

Die Frankfurter Abendbörse...
Die Kurse an der Frankfurter Abendbörse sind schwankend...

Der Wein blüht

Reichlicher Samenansatz / Nur für billige und mittlere Weine Nachfrage vorhanden

Das Wetter blüht die Weine mit einer...
Der Regen hat den Weinblühen sehr zugunsten...

Das Wetter blüht die Weine mit einer...
Der Regen hat den Weinblühen sehr zugunsten...

Das Wetter blüht die Weine mit einer...
Der Regen hat den Weinblühen sehr zugunsten...

Das Wetter blüht die Weine mit einer...
Der Regen hat den Weinblühen sehr zugunsten...

Der Wein blüht

Reichlicher Samenansatz / Nur für billige und mittlere Weine Nachfrage vorhanden

Das Wetter blüht die Weine mit einer...
Der Regen hat den Weinblühen sehr zugunsten...

Das Wetter blüht die Weine mit einer...
Der Regen hat den Weinblühen sehr zugunsten...

Das Wetter blüht die Weine mit einer...
Der Regen hat den Weinblühen sehr zugunsten...

Das Wetter blüht die Weine mit einer...
Der Regen hat den Weinblühen sehr zugunsten...

Karlsruher Produktenbörse

Die Karlsruher Produktenbörse...
Die Kurse an der Karlsruher Produktenbörse sind...

Die Karlsruher Produktenbörse...
Die Kurse an der Karlsruher Produktenbörse sind...

Die Karlsruher Produktenbörse...
Die Kurse an der Karlsruher Produktenbörse sind...

Die Karlsruher Produktenbörse...
Die Kurse an der Karlsruher Produktenbörse sind...

Waren und Märkte

Die Waren und Märkte...
Die Preise für verschiedene Waren sind...

Die Waren und Märkte...
Die Preise für verschiedene Waren sind...

Die Waren und Märkte...
Die Preise für verschiedene Waren sind...

Die Waren und Märkte...
Die Preise für verschiedene Waren sind...

Todes-Anzeige

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere lb. unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Magdalena Dann Wwe.

in Tübingen, wo sie zu Besuch war, ganz plötzlich und unerwartet zu sich in die Ewigkeit abzurufen

Mannheim (K 3, 2), Tübingen, 3. Juli 1933

Die trauernd Hinterbliebenen:

- Karl Dann und Frau
Wih. Bendeb und Frau geb. Dann
Friedel Dann
Liesel Dann

Die Feuerbestattung findet am Freitag, 7. Juli, 1 1/2 Uhr nachmittags im Krematorium Mannheim statt

Von Beileidsbesuchen u. Kranzspenden bittet man Abstand zu nehmen

Möbel

Die Verkaufspreise unserer großen Lagerbestände in Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmern und Küchen sind noch unverändert billig, trotz der allgemeinen Preissteigerung am Möbelmarkt

Nur solange Vorrat!

Aufträge für die Ehestands-Behilfe werden schon jetzt herein genommen. - Lagerung kostenlos.

Möbelvertrieb, Mannheim, P 7. 9

Ausstellung in 5 Stockwerken Kein Laden

Willi Gülig
Else Gülig
geb. Hennecke
Vermählte
Mannheim, den 6. Juli 1933

in Briefform und Kartenform

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. R 1 4-6

Wir bieten:

Damenschlüpfer oder Hemdchen, modische Crêpe-Qualitäten, in hübschen Pastellfarben. Stück .95

Damenschlüpfer Melchormeuse mit kleinen Schönheitsflecken, großes modernes Farbensortiment Größe 42-48 .98

PrinzeBrock 1.35 Melchormeuse mit Maroc-Motiv in besonders großem Farbensortiment

PrinzeBrock 1.95 Melchormeuse mit schönem Motiv in allen Pastellfarben, II. Wahl



Kleine Anzeigen

Örtliche und private Gelegenheitsanzeigen je Zeile 20 Pfg. abgibt 10 Prozent Kriensersatz

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Gelegenheit zu teilw. MdB. Erlernen eines Berufes durch Lehrausbildung ein. Berufsaussicht, l. h. best. Wagn. Erforderl. einige hundert Mark, mögl. Gegenwert erfolgt nachh. unter D.V. 237 an Frau-Exp. 2369 G. m. b. H., 236a, Postfach 2369

Kohlenhandlung

Junge Jahre beeh. auf einem, mit zwei Wägen, versch. Belegen, Saug. Stellung, Büro und 4-Zimmer-Wohnung abzugeben. Erlöse 20.000.-, Immobilien-Werte 200.000.-, N. 1, 7

Bade-Einrichtung

gut erhalten, in einem Saal, zu verkaufen. Angeb. u. G. Y. 54 an die Redaktion *2321

U 4 Nr. 13. Schöne 4-Zimmer-Wohnung

zum 1. Oktober vermietet zu vermieten. - Näheres in der Beilage. 7772

4-Zimmer-Wohnung

in guter Lage, Seidenheimer Straße, zum 1. August zu vermieten. Angebots unter P 5 59 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2315

schöne sonnige 4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Seidenf. u. Wald, zum 1. 10. 33 zu verm. Näheres unter P 5 59 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2315

Vertreter

bei Apotheken und Drogerien gut eingeführt, die besten pharmazeutischen Präparate gegen Grippe, Scharlach u. S. d. G. an die Geschäftsstelle 2369, 236a, Postfach 2369.

DKW, 200 cm

Schickler u. Fr. Schickler an verkaufen. Preis 200.000.-, 2369, 236a, Postfach 2369.

Vermietungen

Wohnung, 2 Z. u. m. 1. 10. 33 zu vermieten. Angebots unter P 5 59 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2315

Nähe Paradeplatz: Mansarden-Wohnung

12 Zimmer, 1 Zimmer, Terrasse, 100 qm, schönste Lage, sehr hell und luftig zu vermieten. Angebots unter D N 88 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2308

Zwei 3-Zimmer-Wohnungen

Stappelerstraße 13 (Schulstr.) zum 1. August zu verm. Näheres unter P 5 59 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2315

Geräumige 3-Zimmer-Wohnung

mit 2 kleinen Zimmern, el. Licht u. Zubehör, zum 1. August abzugeben im Hause T 6 Nr. 1 preiswert zu vermieten. *2419

Werbedamen u. -Herren

für neue Werbedienstleistungen in Off. Werbetexte, bei hoher Bezahlung gesucht. Anfragen unter H. A. 88 an die Geschäftsstelle. *2300

KUCHEN

Möbel-Klinger, T. 1, 3 und 5 2. 6, Fachhafte Modelle in großer Auswahl, Kuchentisch, u. reichhaltige Ausstattung. M. 150.- an

Lager, Werkstatt, Büro

zu vermieten H 7, 16 H 7, 15

Erstklassiger Laden

in besten Teil der Kaufstraße mit Nebenräumen, erst. mit Wohnung ganz ab. geteilt vermietet zum 1. Oktober 33 zu vermieten. Angebots unter H G 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erlösen. *2317

3-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, a. l. h., in mod. Ausstattung, 1. 10. 33 zu vermieten. Näheres unter D N 152 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2308

Miet-Gesuche

Wohnung in 3- oder 4-Zimmer-Wohnung in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Jüngerer Kaufmann

über den Zustand, Staatsangehörigkeit, Vermögen, Einkommen, Familienstand, etc. zu ermitteln. Anfragen unter H. A. 88 an die Geschäftsstelle. *2300

Fahrräder

in all. Ausführungen u. Garantie verkauft. Preis 100.-, 2369, 236a, Postfach 2369.

Schöne, sonnige 7-Zimmer-Wohnung

parterre, mit Gartengrundstück, 100 qm, schönste Lage, sehr hell und luftig zu vermieten. Angebots unter H G 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erlösen. *2317

Sehr schöne 7 Zimmer-Wohnung

im besten Teil der Kaufstraße mit Nebenräumen, erst. mit Wohnung ganz ab. geteilt vermietet zum 1. Oktober 33 zu vermieten. Angebots unter H G 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erlösen. *2317

2-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

1-Zimmerwohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Stellen-Gesuche

Kontoristin, 23. 7. 33, 2369, 236a, Postfach 2369.

Fahrräder

in all. Ausführungen u. Garantie verkauft. Preis 100.-, 2369, 236a, Postfach 2369.

6-Zimmer-Parterre-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

2-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

2-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Verkäufe

Wegen Umzug billigst abzugeben: 3-tür. Spiegelschränke, 120 cm breit, nur Mk. 68.-, 120 cm breit, nur Mk. 98.-, 120 cm breit, nur Mk. 150.-, neue Schlafzimmer 168.-, mit 3-tür. Spiegelschränke, von Mk. Günther, Qu 5, 16

PRESTO

Beste Qualität, Reparaturwerkstätte

Waldparkdamm 3. Schöne 5-Z-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

3-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

3-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

3-tür. Spiegelschränke

120 cm breit, nur Mk. 68.-, 120 cm breit, nur Mk. 98.-, 120 cm breit, nur Mk. 150.-, neue Schlafzimmer 168.-, mit 3-tür. Spiegelschränke, von Mk. Günther, Qu 5, 16

EIT!!

Nur noch wenige Tage! Einmal pol. Schlitzzimmer, Spaltzimmer, Naturkuchen, Tischzimmer, zu jedem annehmbaren Preis wegen Abbruch des Ladengeschäfts noch abzugeben. Ferner 1 geb. Schlitzzimmer für 100.-, 1 wenig geb. Schlitzzimmer für 225.-, Herdzimmer fast neu, modern für 250.-, Möbelhaus M. Weissberger Mannheim, 3 1, 12

3-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Am Paradeplatz

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Geschäftshaus

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

3-tür. Spiegelschränke

120 cm breit, nur Mk. 68.-, 120 cm breit, nur Mk. 98.-, 120 cm breit, nur Mk. 150.-, neue Schlafzimmer 168.-, mit 3-tür. Spiegelschränke, von Mk. Günther, Qu 5, 16

EIT!!

Nur noch wenige Tage! Einmal pol. Schlitzzimmer, Spaltzimmer, Naturkuchen, Tischzimmer, zu jedem annehmbaren Preis wegen Abbruch des Ladengeschäfts noch abzugeben. Ferner 1 geb. Schlitzzimmer für 100.-, 1 wenig geb. Schlitzzimmer für 225.-, Herdzimmer fast neu, modern für 250.-, Möbelhaus M. Weissberger Mannheim, 3 1, 12

3-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Am Paradeplatz

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Geschäftshaus

in mod. Ausführung, evtl. Gartenanlage, unter H 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2307

Advertisement for Opel-Limousine, Mercedes-Benz, and other vehicles, including prices and features.

